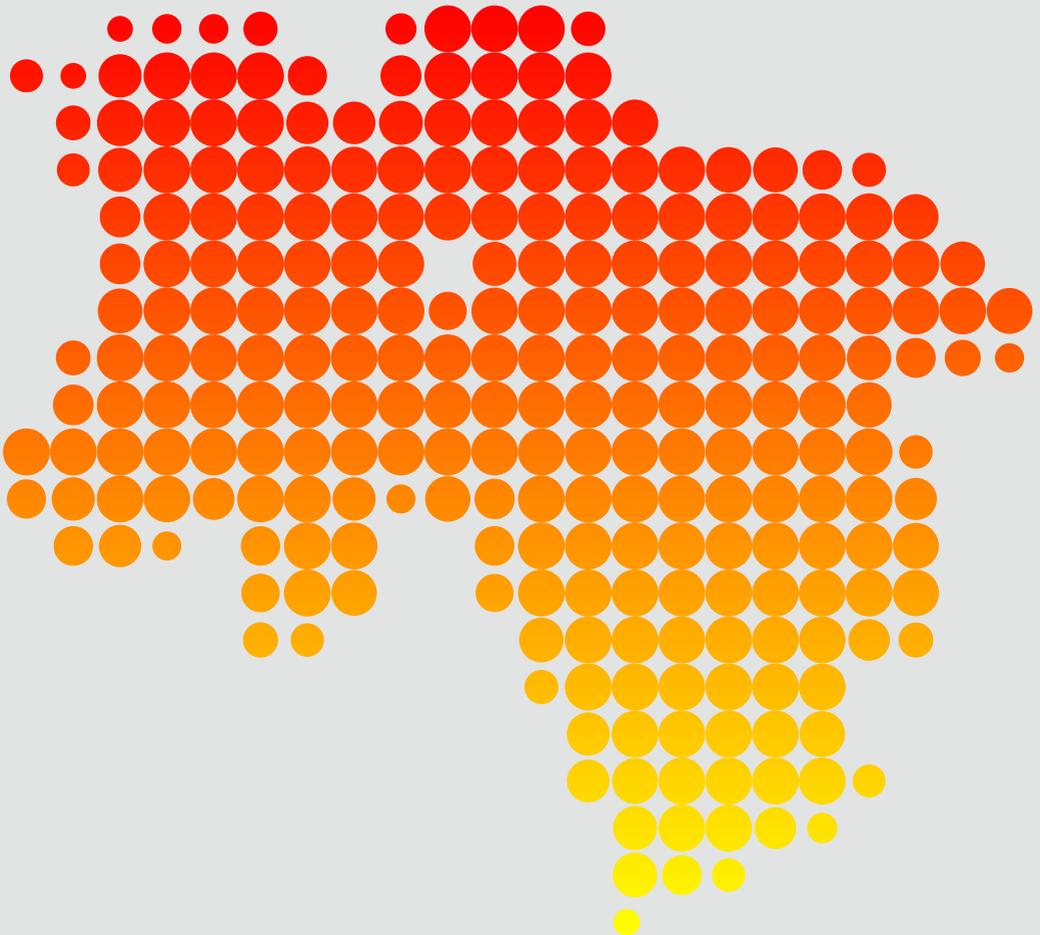


Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Angebote der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Niedersachsen



Infos über Hospizarbeit und Palliativversorgung

Manche Menschen haben eine sehr schwere Krankheit, die man nicht heilen kann. Diese Menschen können besondere Hilfe und Pflege bekommen:

Das ist die Palliativversorgung.

Sie hat nicht mehr das Ziel, den Menschen zu heilen und sein Leben zu verlängern. Die Palliativversorgung soll den Menschen dabei helfen, mit ihrer Krankheit so gut wie möglich zu leben.

In der Palliativversorgung kümmern sich Mitarbeitende darum, dass es den kranken Menschen körperlich gut geht.

Viele Menschen bekommen auch Hilfe von Mitarbeitenden der Hospizarbeit. Sie kümmern sich darum, dass es den sterbenden Menschen und ihre Familien, Freunden und anderen vertrauten Personen seelisch gut geht. Sie sollen sich nicht alleine gelassen fühlen.

Die meisten Mitarbeitenden der Hospizarbeit arbeiten ehrenamtlich und bekommen kein Geld dafür.

Es gibt Angebote der Hospizarbeit und der Palliativversorgung für Menschen, die weiter zu Hause leben wollen.

Für Menschen, die nicht mehr zu Hause leben können, gibt es stationäre Angebote in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen.

Bei der Behandlung geht es darum, was sich die Menschen wünschen und was sie brauchen. Damit die Menschen passende Hilfe bekommen, achtet man auf:

- den Körper, zum Beispiel die Linderung von Schmerzen und Krankheitsanzeichen
- die Seele, zum Beispiel Sorgen und Ängste
- Familie, Freunde und Gesellschaft
- Glaube und Religion

Alle Menschen in Deutschland haben das Recht auf Hilfe durch Hospizarbeit und Palliativversorgung. Dabei ist es egal, wie viel Geld man hat.

Manchmal sind schon Kinder und Jugendliche schwer krank. Auch sie können von Menschen aus der Hospizarbeit und Palliativarbeit unterstützt werden.

Mehr Infos zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf www.hospiz-palliativ-nds.de

Welche stationären Angebote gibt es?

Palliativstationen in Krankenhäusern

Eine Palliativstation ist eine besondere Abteilung in einem Krankenhaus. Hier werden Menschen behandelt, die so schwer krank sind, dass sie bald sterben müssen.

Die Patientinnen und Patienten sollen so behandelt werden, dass sie das Krankenhaus bald wieder verlassen können. Sie können dann weitere Hilfe zu Hause oder in einem Pflegeheim bekommen.

Aber oft ist das leider nicht mehr möglich. Die Menschen bleiben auf der Palliativstation bis zu ihrem Tod.

Wer entscheidet, ob man auf eine Palliativstation kommt?

Eine Ärztin oder ein Arzt im Krankenhaus oder die Hausärztin oder der Hausarzt.

Stationäres Hospiz

Menschen, die bald sterben, können oft nicht mehr allein zu Hause leben. Sie können dann in einem stationären Hospiz wohnen. Hier bekommen sie Hilfe von Ärztinnen und Ärzten und Pflegekräften. Alle Mitarbeitenden im Hospiz sind da für die sterbenden Menschen und auch für ihre Familie, Freunde und andere vertrauten Personen. Sie helfen bei Fragen und reden mit ihnen, zum Beispiel über ihre Ängste oder Sorgen.

In einem Hospiz sollen sich die sterbenden Menschen trotz ihrer Krankheit wohl fühlen. Und sie sollen hier bis zu ihrem Tod gut leben können. Darum entscheiden sie selber, was sie gerade brauchen und was sie am Tag machen wollen.

Wann kann man in ein Hospiz?

Wenn eine Behandlung in einem Krankenhaus dem Menschen nicht mehr helfen kann. Und wenn der Mensch so krank ist, dass die Hilfe zu Hause nicht mehr reicht.

Wie groß ist ein Hospiz?

In einem Hospiz gibt es 8-16 Plätze.

Wer entscheidet, ob man in ein Hospiz kommt?

Eine Ärztin oder ein Arzt im Krankenhaus oder die Hausärztin oder der Hausarzt.

Welche ambulanten Angebote für Zuhause gibt es?

Allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV)

Oft bekommen schwer kranke und sterbende Menschen die AAPV. Man behandelt ihre Schmerzen und ihre Krankheitsanzeichen.

Die Krankheiten sind schwer, aber die Versorgung kann noch oft von der Hausärztin oder vom Hausarzt übernommen werden. Manchmal unterstützen dabei Ärztinnen und Ärzte aus verschiedenen Fachgebieten. Und die Menschen können Hilfe von einem Pflegedienst bekommen. Sie können auch noch Hilfe von anderen Fachkräften bekommen, wenn sie es wollen.

Zum Beispiel:

- Seelsorgerinnen und Seelsorger
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Psychologinnen und Psychologen
- Therapeutinnen und Therapeuten
- Mitarbeitende von ambulanten Hospizdiensten

Die AAPV gibt es auch für Menschen, die im Pflegeheim leben.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Manchmal haben sterbende Menschen sehr viele und schwere Krankheitsanzeichen. Trotzdem sollen sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Zu Hause bekommen die Menschen, ihre Familie und Freunde Hilfe von der SAPV.

Dafür gibt es SAPV-Teams. Sie können die Behandlung durch Hausärztinnen und Hausärzte, Pflegedienste oder die AAPV ergänzen. Sie können die Behandlung aber auch ganz übernehmen. Die SAPV-Teams kann man immer anrufen, wenn man Hilfe braucht.

Wer entscheidet, ob man eine AAPV oder eine SAPV bekommt?

Eine Ärztin oder ein Arzt im Krankenhaus oder die Hausärztin oder der Hausarzt.

Hospizdienste und ehrenamtliche Hilfe

Hospizdienste begleiten sterbende Menschen und ihre Familien und Freunde. Sie verbringen Zeit mit ihnen und sie sprechen mit ihnen über ihre Ängste, ihre Sorgen, ihr Leben und den Tod.

Die Menschen aus den Hospizdiensten arbeiten ehrenamtlich und bekommen kein Geld dafür. Oft bekommen sie Unterstützung von einer Person, die beim Hospizdienst angestellt ist. Diese Person kann die sterbenden Menschen auch bei medizinischen Fragen beraten. Das Angebot eines ambulanten Hospizdienstes ist kostenlos.

Die ehrenamtlichen Helfer kommen zu den kranken Menschen nach Hause. Sie kommen aber auch in die stationären Hospize und in viele Pflegeheime und Krankenhäusern.

Ambulante Hospizdienste bieten ihre Hilfe auch den Menschen an, die um eine gestorbene Person trauern.

Hospizdienste sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft: Sie helfen dabei, den Umgang mit schwer kranken und sterbenden Menschen zu verbessern.

Mehr Informationen zu der Hospizarbeit und Palliativversorgung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche finden Sie auf www.hospiz-palliativ-nds.de

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Fritzenwiese 117
29221 Celle
Tel. 05141 2196986
info@hospiz-palliativ-nds.de
www.hospiz-palliativ-nds.de

Träger des Stützpunktes:



**HOSPIZ- UND
PALLIATIVVERBAND
NIEDERSACHSEN E.V.**



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**
Landesvertretung
Niedersachsen/Bremen



BETREUUNGSNETZ
schwerkranker Kinder UG(h)

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

Ihre Ansprechpartner

Text in Einfacher Sprache:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2023.